

## **PRESSE - INFORMATION**

23. August 2011

### **Fröhlich und ausgelassen an der Nordsee: 26 Kinder zu Gast aus Gomel**

„Ich habe vorher noch nie das Meer gesehen, und nun bin ich sogar in der Nordsee geschwommen, kenne Ebbe und Flut und habe Krabben gepult“, sagt Konstantin (13), und Dolmetscherin Larissa übersetzt seine Worte. Konstantin ist eines von 26 Kindern aus Gomel, die für vier Wochen Ferien im Kirchenkreis Hittfeld machen durften. Die Region Gomel in Weißrussland wurde durch das Reaktor-Unglück von Tschernobyl im Jahr 1986 stark belastet. Seit 1991 lädt die Evangelische Landeskirche Hannovers Kinder aus Weißrussland zu vierwöchigen Ferien nach Niedersachsen ein: Vier Wochen frische Luft einatmen, unbelastete Lebensmittel essen, toben und spielen in Freibädern, Spielscheunen und an der Nordsee. In jedem Jahr zählt ein einwöchiger Aufenthalt in Büsum zum Programm: „Die jodhaltige Seeluft stärkt das Immunsystem der strahlenbelasteten Kinder. Wie gut den Kindern diese vierwöchige Auszeit tut, ist ihren fröhlichen Augen anzusehen und mittlerweile belegen auch Untersuchungen den rein gesundheitlichen Wert dieser Ferien“, sagt Fulko Steinhausen, Pastor aus Hollenstedt und Beauftragter für die Tschernobyl-Aktion des Kirchenkreises. In diesem Jahr hat der Verein „ZukunftsRäume“ den Aufenthalt in der Büsumer Jugendherberge mit einer großzügigen Spende unterstützt. „Wir danken dem Verein „ZukunftsRäume“ sehr dafür, gerade diese Nordsee-Woche ist für die Gesundheit der Kinder sehr wichtig“, sagt Steinhausen. Und: „Wenn auch nur einem Kind durch den Aufenthalt bei uns eine Erkrankung in der Heimat erspart bleibt, dann hat sich der Aufenthalt und unsere Aktion mehr als gelohnt,“ so Steinhausen. „Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft“ ist das Motto des Vereins, der gezielt Kindern hier im Landkreis Harburg hilft.

Die Woche in Büsum und auch Ausflüge etwa in den Serengeti-Park oder das Miniatur-Wunderland in Hamburg werden allein aus Spenden finanziert. Die Landeskirche Hannovers zahlt die Reisekosten und die Versicherung für die Kinder. Seit zwölf Jahren sind Anne und Dieter Leopold Gasteltern für die zehn- bis zwölfjährigen Kinder aus Gomel, sie organisieren die Ausflüge, den Aufenthalt, die Treffen der Gomel-Gruppe. Unterstützt werden sie dabei von Pastor Fulko Steinhausen. „Anfangs sind die Kinder noch schüchtern, das ist verständlich, sie kommen in eine fremde Familie, ein fremdes Land, hören eine fremde Sprache. Aber nach zwei, drei Tagen sind sie „aufgetaut“ und fröhlich“, sagt Anne Leopold. Viele russische Wörter hat Anne Leopold schon gelernt. „Spokojnoj notschi!“ – „Gute Nacht“, ist dann doch eines ihrer Lieblings-Wörter: „Wenn alle schlafen, dann komme ich auch etwas zur Ruhe“, sagt Anne Leopold.

„Durch das Erdbeben und die Reaktorkatastrophe in Fukushima ist auch Tschernobyl wieder stärker ins Bewusstsein der Menschen getreten. Es ist gut, dass der Kirchenkreis Hittfeld mit dieser Aktion einen „langen Atem“ beweist und Kinder zu sich

einlädt. Und wir werden alles daran setzen, dass Kinder auch in den nächsten Jahren zu uns kommen können“, so Steinhausen.

BU: Kinder und ihre Dolmetscherinnen aus Gomel in Büsum.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

**Carolin Wöhling**  
Pressesprecherin

Tel. 04105-690820

Fax 04105-690822

mail [woehling@kirchenkreis-hittfeld.de](mailto:woehling@kirchenkreis-hittfeld.de)

web [www.kirchenkreis-hittfeld.de](http://www.kirchenkreis-hittfeld.de)